

Bericht zur
Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB
vom 09.10.2017 bis 02.11.2017
zum Bebauungsplan-Vorentwurf Nr. 01/014
- Schwannstraße/ Hochpunkt -

Stadtbezirk 1 - Stadtteil Golzheim

A: Bericht über die Durchführung der Veranstaltung
„Stadtplanung zur Diskussion“

Ort: Realschule Golzheim,
Tersteegenstraße 62, Düsseldorf
Zeit: 18.10.2017, 18:00 Uhr - 18:50 Uhr
Anwesend: Frau Bezirksbürgermeisterin Spillner
5 Bürgerinnen und Bürger
3 Mitarbeiter der Verwaltung

Die Bezirksbürgermeisterin des Stadtbezirks, Frau Spillner, eröffnet die Versammlung, begrüßt alle Bürgerinnen und Bürger und freut sich auf eine gute Diskussion. Sie begrüßt weiter die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung. Frau Spillner gibt Herrn Baackmann, Stadtplanungsamt, das Wort. Herr Baackmann stellt den Prozess zur Aufstellung eines Bebauungsplans vor und erläutert, an welcher Stelle sich das Verfahren mit der „Frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung“ derzeit befindet. Er weist hierbei insbesondere auf die weiteren Möglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger zur Beteiligung am Planverfahren hin.

Im Anschluss erläutert Herr Bringmann, Stadtplanungsamt, die bisher vorliegenden Projektplanungen und stellt die wesentlichen Inhalte der städtebaulichen Konzeption vor.

Der Entwurf von jsk architekten sieht einen Hochpunkt und einen Flachbau vor. Das Gebäude gliedert sich in sieben, jeweils 6-geschossige Würfel, die durch die Fassadengestaltung beziehungsweise durch eine versetzte Anordnung ablesbar sind. Der Hochpunkt gliedert sich dabei in sechs Kuben (2-mal je 3 Würfel übereinander); der Flachbau besteht aus einem Einzelwürfel.

Zum Kennedydamm sollen markante Raumkanten ausgebildet werden. Gleichzeitig nimmt die Stellung des Gebäudes Rücksicht auf die östlich angrenzende Wohnbebauung. Der geplante Hochpunkt entspricht der angestrebten städtebaulichen Entwicklung für diesen innerstädtischen Bereich, den Kennedydamm als Büroentlastungsstandort für die Innenstadt zu entwickeln.

Ferner ist vorgesehen, entlang der Schwannstraße den Zweiten Grünen Ring durch eine Brücke für Fußgänger und Radfahrende weiter auszubauen.

Im Anschluss gibt Frau Bezirksbürgermeisterin Spillner das Wort an das Auditorium und bittet um Fragen, die von der Verwaltung beantwortet werden.

1. Frage zur geplanten Bebauung

1.1. Es besteht eine Rückfrage zur geplanten Höhenentwicklung

Antwort:

Der geplante Hochpunkt ist auf maximal 20 Vollgeschosse begrenzt. Aktuell geplant sind 18 Vollgeschosse. Der geplante Hochpunkt als mittleres Hochhaus mit einer Gebäudehöhe von rund 64m vermittelt zwischen den Hochhäusern „Horizon“ im Norden und dem „Sky Office“ im Süden und bildet ein weiteres markantes Merkzeichen am Bürostandort Kennedydamm.

2. Fragen zum Verkehr

2.1. Führen die Verkehrsbelastungen durch das Projekt und die Entwicklungen im Umfeld mit insgesamt rund 2000 Beschäftigten zu einer Überlastung der Knotenpunkte Schwannstraße/ Kennedydamm?

Antwort:

Im weiteren Verfahren wird ein Verkehrsgutachten erstellt, das die Auswirkungen der durch die Planung initiierten Verkehre auf das Verkehrsnetz und die Leistungsfähigkeit der angrenzenden Knotenpunkte untersucht.

Es besteht ein sehr hoher Pendlerüberschuss in das Düsseldorfer Stadtgebiet, der insgesamt zu sehr hohen Belastungen im Gesamtverkehrsnetz führt. Als verkehrsmindernde Maßnahmen forciert die Landeshauptstadt sowohl eine Förderung des Umweltverbundes (Öffentlichen Personennahverkehr, Rad- und Fußverkehr) als auch die bessere Vernetzung mit alternativen Mobilitätsträgern (Car-, Roller- und Bikesharing). Darüber hinaus werden mehr innerstädtische Wohnangebote geschaffen.

2.2. Es besteht eine Frage zur geplanten Brücke über den Kennedydamm

Antwort

Die Fußgängerbrücke ist Teil der Konzeption „Zweiter Grüner Ring“. Im südlichen Planbereich werden Flächen für die Anlage notwendiger Rampen sowie eine Eingrünung vorgesehen, die das bereits geplante Grünband im östlich angrenzenden Abschnitt (südlich der Wohnbebauung) fortsetzt.

3. Fragen zur städtebaulichen Entwicklung des Umfeldes

3.1. Mehrere Fragen zielen auf die Entwicklungen im engeren und weiteren Umfeld.

Antwort

Auf dem ehemaligen Schulgrundstück an der Schwannstraße wird auf dem östlichen Teil aktuell eine 7- bis 8-geschossige Wohnbebauung sowie eine Kindertagesstätte realisiert.

Es ist festzustellen, dass die Bürohäuser der „1. Generation“ im näheren Umfeld teilweise abgebrochen sind beziehungsweise werden. Nach dem Verkauf des Umweltministeriums, nördlich des Plangebietes, hat es noch keine Gespräche zwischen dem neuen Eigentümer und der Stadt gegeben. Das Grundstück der Fachhochschule, westlich des Kennedydamms gelegen, befindet sich im Eigentum des Landes.

Die Bezirksbürgermeisterin Spillner dankt am Ende der Veranstaltung der Verwaltung für die Teilnahme und Erläuterungen. Sie bedankt sich weiterhin bei den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für das Interesse und die erfolgten Fragen und Stellungnahmen und wünscht allen noch einen schönen Abend. Die Veranstaltung wird um 18:50 Uhr beendet.

B: Schriftlich vorgebrachte Äußerungen zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Es wurden im Zeitraum vom 09.10.2017 bis 02.11.2017 keine schriftlichen Äußerungen zur Öffentlichkeitsbeteiligung vorgebracht.

C: Schriftlich vorgebrachte Äußerungen im Nachgang zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Im Nachgang zu der oben genannten Veranstaltung „Stadtplanung zur Diskussion“ gingen keine Anregungen ein.